

# STALLWANGER GEMEINDEBLATT



Landorf · Schönstein · Stallwang · Wetzelsberg

Jahrgang 22

Ausgabe Oktober 2020

Auflage: 700 St.

## Erstkommunion in der Pfarreiengemeinschaft Stallwang - Wetzelsberg - Loitzendorf



Foto Helmut Schlecht

Das Foto zeigt die Erstkommunikanten mit Pfarrer Gallmeier vor dem Einzug in die Loitzendorfer Kirche.

Bericht Seite 3

## Liebe Leserinnen und Leser,

### Worte zum Nachdenken:

Glücklich sind nicht die Menschen, die keine Sorgen haben, sondern die, die Positiv mit Dingen leben, die alles andere als perfekt sind.

Das Redaktionsteam

## Redaktionsteam

Max Dietl, Andrea Völkl,  
Herbert Zankl

### Kontakt:

09964 6402 0 – eMail: [redaktion@stallwang.de](mailto:redaktion@stallwang.de)

### Impressum:

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Stallwang, Straubinger Str. 18, 94375 Stallwang, Tel. 09964/6402-0

Auflage: 700 St.

Satz und Druck: Druckerei Baumgartner, Haselquanten 15, 94336 Hunderdorf, Tel. 09961/910131

Der Gemeindebote erscheint monatlich und ist für jeden Haushalt in Stallwang kostenlos.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist 15.11.2020

Anzeigen und Inserate bitte an: [stocker@vg-stallwang.de](mailto:stocker@vg-stallwang.de) melden.

## Aktuelle Infos

**Gemeinde Stallwang sucht Grundstücksflächen aller Art zum Kaufen**  
Auskunft erteilt Bürgermeister Max Dietl.

## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in unserer Gemeinde war es bisher üblich, mir persönlich eine Ehre und mir sehr wichtig dass ich mit einem Vertreter des Gemeinderates unseren Bürgerinnen und Bürgern zu Ehe- und Altersjubiläen persönlich gratulierte.

Um gerade unsere älteren Bürgerinnen und Bürger in der Corona-Pandemie nicht durch Besuche zusätzlich zu gefährden, musste ich diese schöne Tradition leider einstellen. Da nicht abzusehen ist, wie sich die aktuelle Lage entwickelt, werde wir vorerst bis Jahresende keine persönlichen Besuche abstatten.

Ich hoffe auf Ihr Verständnis und wünsche Ihnen, dass Sie diese Zeit gut überstehen und gesund bleiben.

**Max Dietl**  
Bürgermeister

## Buch über Stallwang

In wenigen Wochen soll es erscheinen: Das erste Buch über Stallwang und seine Bewohner. Unter dem Titel "Stallwang - Geschichte und Geschichten einer Bayernwald-Pfarrei" präsentiert der Autor Erich Menacher

- die Geschichte des Dorfes und der Pfarrei Stallwang von der Gründung im 8. Jahrhundert bis heute
- G'schichten und Sagen, die bei uns über Jahrhunderte von Generation zu Generation weitererzählt wurden
- die Lebensgeschichten einiger bemerkenswerter Menschen aus unserer Pfarrei
- Haus- und Familienchroniken zu allen ca. 200 Höfen und Häusern in Dorf und Pfarrei, die älter als 70 Jahre sind
- zahllose alte Fotos, Postkarten und Abbildungen

Ein erster Auszug aus dem Buch erscheint weiter hinten in diesem Gemeindeblatt.

## Jagdversammlung Schönstein

Zur nichtöffentlichen Versammlung der Jagdgenossenschaft Schönstein am Freitag, 06. November 2020 im Gasthaus Loibl, Wetzelsberg ergeht hiermit Einladung.

Schönstein, den 15 Oktober 2020  
Johann Stahl, Jagdvorsteher

**METZGEREI** *Piendl*

ff. Fleisch- und Wurstwaren

Chamer Str. 5 · 94375 STALLWANG · Tel. 0 99 64/96 08



**Stegbauer**  
Holzbauten, Terrassen, Trockenbau

**Stegbauer Rudi**  
Steinernkreuz 8a · 94375 Stallwang · Tel. 0160/966 214 91

GET FIT  
**STROEDER**

GENÜSSLICH · THERAPIE · MEDIZINISCHE FITNESS

**Praxis Konzell**

Kirchplatz 4

09963 / 94 39 850

[www.getfit-stroeder.de](http://www.getfit-stroeder.de)

PHYSIOTHERAPIE  
OSTEOPATHIE  
KINDEROSTEOPATHIE  
WELLNESSMASSAGEN  
MEDIZINISCHE FITNESS



## Fleißige Bienen in Gottes Garten Erstkommunion in Pfarreiengemeinschaft

Loitzendorf/Stallwang/Wetzelsberg (hs). Festtag in der Pfarreiengemeinschaft Loitzendorf, Stallwang, Wetzelsberg. Unter feierlicher Orgelmusik zogen am Sonntag dreizehn Mädchen und Buben mit Pfarrer Gallmeier in die Loitzendorfer Pfarrkirche St. Margaretha ein, um das Fest der Erstkommunion zu feiern. Das Motto „Bienen“ wurde optisch und akustisch mehrfach herausragend umgesetzt, es zog sich wie ein roter Faden harmonisch durch den Gottesdienst. Die liebevoll bunt gestalteten Kirchenbänke wären geradezu eine Einladung an Bienen gewesen, sich dort niederzulassen. Das Kommunionbild im Altarraum –übrigens in allen drei Pfarrkirchen der PG identisch- stellte ein Bienenhaus dar. Vom Himmel lachte die Sonne, es sollte ein Tag werden, an dem die Erstkommunikanten Bienen gleich ihr Fest fleißig selbst gestalteten. Zunächst taten sie beim Eingangslied „Einfach Spitze, dass Du da bist“ Jesus lautstark kund, dass sie da sind, um diesen Tag mit ihm zu feiern. Sowohl beim Tagesgebet, als auch zur Predigt, in den Fürbitten, wie auch beim Dankgebet stellten die Kinder christliche und weltliche Botschaften im Zusammenhang mit Bienen heraus. Man habe die Aufgabe, deren Lebensraum zu schützen und zu erhalten. Immer wieder wurde auch die Verbundenheit mit Jesus vorgetragen, der ja -dem Anlass des Festes entsprechend- sagte: „Wer von diesem Brot isst, wird leben in Ewigkeit!“ Pfarrer Werner Gallmeier bezeichnete Gott als eine Art Imker. „Er passt auf euch auf und kümmert sich um euch so wie ein Imker um seine Bienen.“ Beschrieben wurde auch das Sozialsystem von Bienen. Sie sind auf Gemeinschaft angewiesen und als solche auch stark. „Wir sind eine Gemeinschaft aus dreizehn Bienen. Bienen brauchen ein Zuhause, so wie wir. Sorgen wir dafür, dass es ihnen gut geht und sie sich wohl-

fühlen können, so wie wir“, lautete eine Botschaft der Kinder. Pfarrer Gallmeier erinnerte an eine von Jesus` Aussagen, wonach jeder, der Gemeinschaft sucht, zu ihm kommen könne. „Viele von euch werden diese Einladung auch künftig annehmen. Die Erfahrung zeigt aber auch, dass manche sich schon bald nach der Erstkommunion abwenden. Das macht mich traurig. Damit aber junge Bienen den rechten Weg finden, sind sie auf die älteren angewiesen. So wie ihr auf eure Eltern und Großeltern“. An letztere gewandt, bat Pfarrer Gallmeier: „Was Sie Ihren Kindern vorleben, wird sie prägen. Mit Ihnen zusammen in der Gemeinschaft mit Gott werden Ihre Kinder und Enkel Liebe, Frieden und Gerechtigkeit erfahren und ausüben. Nehmt bitte euer Christsein ernst!“ Nach dem Entzünden der Kommunionkerzen war für die Kinder bald der große Augenblick gekommen. Sie empfingen zum ersten Mal die heilige Kommunion. Zum Ende bedankte sich Pfarrer Gallmeier vor allem bei den Erstkommunikanten. Er betonte, dass es wichtig war, alle gemeinsam an einem Tag feiern zu lassen. „Ihr gehört zusammen! Ihr habt die Vorbereitung großartig mitgemacht. Es war mir eine große Freude mit euch! Wir Erwachsenen können noch viel von Kindern lernen.“ Gallmeier richtete Dankesworte an die Lehrerinnen, die Tischmütter und Fotografen, die Gestalter der Kommunionbilder, sowie an die musikalischen Begleiter. Alle wurden mit einer kleinen Brotzeit bedacht. So ging ein wunderbarer Gottesdienst zu Ende, ohne dass auch nur einmal der Begriff Corona vorkam. Pfarrer Gallmeier versteht es, angesichts der ungünstigen Umstände nicht zu klagen. Neben all den Bedanken darf auch ihm ein herzliches „Vergelt's Gott“ ausgesprochen werden.

Helmut Schlecht



94375 STALLWANG  
Chamer Straße 8  
Telefon 09964/610030  
Telefax 09964/610031




**Mobile Krankenpflege**  
**Marianne Maier**  
staatl. geprüfte Krankenschwester  
Rammersberg 17 · Hunderdorf  
Tel. 09961/359

**Steinbeißer**  
**Erd- und Feuerbestattungen**  
**Türen- und Fensterstudio**  
94375 Stallwang Kirchberg 7  
Tel (09964)610070 Mobil: 0176/51499532  
[www.bestattungen-steinbeisser.de](http://www.bestattungen-steinbeisser.de)





Mühlenweg 8  
94347 Ascha  
T 09961 94210  
F 09961 942129  
ascha@mks-ai.de  
[www.mks-ai.de](http://www.mks-ai.de)

Architekten – Ingenieure GmbH




**Getränke Reitmeier**  
Fehlburger Weg 9, 94375 Stallwang  
Tel. 09964/9788 oder 0160 91327086





unsere Öffnungszeiten:  
Dienstag: 16:30-18:30 Uhr  
Freitag: 15:00-18:00 Uhr  
Samstag: 09:00-12:00 Uhr



elements 

---

**BAD / HEIZUNG / ENERGIE**  
**NIE WAR DER WEG ZUM NEUEN BAD EINFACHER!**

**Hirschberger Ring 31 a, Straubing**  
**Telefon: 09421/997630**

Öffnungszeiten der Bäderausstellung:  
Montag – Freitag von 9 – 18 Uhr  
Samstag von 9 – 14 Uhr



## Herzlichen Glückwunsch

### Geburten

Wir gratulieren Tanja und Marco Preis, Landorf zur Geburt des kleinen Kilian Jonathan vom 30. September 2020

### Geburtstage

Im November können runde oder halbrunde Geburtstage feiern

01.11.2020	Silberbauer Hermann, Wetzelsberg	75 Jahre
02.11.2020	Grimm, Franz, Stallwang	70 Jahre
16.11.2020	Hierl Elisabeth, Stallwang	80 Jahre
21.11.2020	Lex Adolf, Stallwang	80 Jahre
25.11.2020	Dumblus Horst, Stallwang	65 Jahre
29.11.2020	Schott Helmut, Stallwang	70 Jahre

*Wir gratulieren herzlich! Außerdem wünschen wir auch Ihnen, falls Sie im Oktober oder November Geburtstag haben, alles Gute und eine schöne Zeit!*

### Goldenes Hochzeitsjubiläum

Rosa und Michael Stahl, Landorf können am 13.11. dieses Jubiläum feiern.

*Wir gratulieren von Herzen und wünschen weiterhin eine schöne Zeit in Gemeinsamkeit!*

### Bürgermeister sagt Danke

Im September war nun auch ich an der Reihe –  
I bin sechz`ge worn –

Ein runder Geburtstag ist immer etwas Besonderes, auch wenn man schon 60 geworden ist.

Obwohl ich zu keiner großen Feier geladen habe, durfte ich mich über zahlreiche Glückwünsche freuen. Ich danke allen, die mir zu meinem runden Geburtstag durch Glückwünsche und Aufmerksamkeiten eine große Freude bereitet haben. Schön, dass so viele an mich gedacht haben.

Gute Wünsche sind etwas, was man sich nicht kaufen kann. Wenn all die Wünsche, die ich an meinem Geburtstag erhalten habe in Erfüllung gehen, kann ich wirklich optimistisch in die Zukunft schauen.

Für mich war all das aber auch ein Zeichen der Verbundenheit mit den Menschen in unserer Gemeinde und darüber hinaus.

Corona hat uns weiter fest im Griff und die Zahl der Infizierten nimmt täglich zu, deshalb bleibt`s gesund und passt`s auf af Eich!

Herzlichst

Max Dietl

Bürgermeister

## VHS Bildungsregion Bayerwald

### Stallwang/Rattiszell

#### Geschenkrahen/Ribbarahmen zur Geburt

Mi, 04.11. 2020, 19:00 bis 21:00 Uhr, Pfarrheim Stallwang, Maria Sporrer

#### Töpfern für Kinder (9-14 Jahre)

Fr, 06.11. 2020, 16.00 bis 17.30 Uhr, Grundschule Stallwang, Christine Fuchs

#### Nähkurs für Fortgeschrittene – Kinder (ab 7 Jahre)

Fr, 13.11.2020, 15:00 bis 17:30 Uhr, 2x, Grundschule Stallwang, Brigitte Kiefl

#### Weihnachtskarten selbst gemacht

Fr, 20.11. 2020, 19:00 bis 21:00 Uhr, Grundschule Stallwang, Maria Sporrer

#### Workshop: Gesundheitsvorsorge im Winter aus Sicht der chinesischen Medizin

Di, 24.11. 2020, 19:00 bis 20.30 Uhr, Grundschule Stallwang, Petra Reisinger

#### Weihnachtskarten selbst gemacht

Do, 03.12. 2020, 19:00 bis 21:00 Uhr, Grundschule Stallwang, Maria Sporrer

### Ascha

**Tschechisch für unterwegs – Fortsetzungskurs** (auch für Anfänger möglich)

Sa, 14.11. 2020, 9.30 bis 12.45, 2x, Gemeindehaus Ascha, Michaela Gramlic

### Mitterfels/Haselbach

**Vortrag: Gibt es ein Leben nach dem Tod? Aktuelles aus der Sterbeforschung**

Fr, 30.10. 2020, 17:30 bis 19:30 Uhr, Mitterfels, Burgstraße 7, Rainer Schmidt

Nähere Informationen und Anmeldung auf der vhs –  
Homepage: [www.vhs-straubing-bogen.de](http://www.vhs-straubing-bogen.de) oder bei Heidi Schöberl unter Tel. 0151-23 72 09 74

## Reinhard Ruhland

Bau- und Möbelschreinerei

94375 STALLWANG · Telefon 0 99 64/14 44



Wollen Sie auch mal verreisen,  
dann fragen Sie bei Renner-Reisen.  
Ihr zuverlässiger Reisepartner  
für In- und Auslandsreisen.



Hans Renner, 94344 Wiesenfelden, Tel. 09966/441, Fax 1586



Lebensmittel und mehr!

Lotto - Toto - Annahmestelle

**Familie Achatz**

Stallwang - Straubinger Str. - Tel. 0 99 64/6 40 10

## Sitzungsgegenstände – Öffentlicher Teil

### 84. Erweiterung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde um folgenden dringlichen Tagesordnungspunkt erweitert:

- **im öffentlichen Teil:**

Gemeindliche Bauleitplanung; Aufstellung eines Bebauungsplanes „SO Freiflächen-Photovoltaikanlage Utmannsdorf“, Durchführungsvertrag – I, B, E

Breitensport; Antrag auf Hallenbenutzung für Ballett-Unterricht – I, B, E

Bauleitplanung der Gemeinde Loitzendorf

Aufhebung der bestehenden Außenbereichssatzung Au; Stellungnahme im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange – I, B, E

Aufstellung einer neuen Außenbereichssatzung Au; Stellungnahme im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange – I, B, E

### 85. Gemeindliche Bauleitplanung

#### 85.1 Aufstellung eines Bebauungsplanes "SO Freiland-Photovoltaikanlage Stallwang" - I, B, E

Bürgermeister Max Dietl begrüßt Herrn Josef Gold von der Fa. GSW Gold SolarWind Management GmbH, Otto-Hiendl-Straße 15, 94356 Kirchroth. Herr Gold beantragte mit Schreiben vom 26.08.2020 bei der Gemeinde die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungs- und Grünordnungsplanes Sondergebiet Photovoltaik Stallwang. Die Anlage soll nördlich des Ortes Stallwang in Richtung Ried entstehen. Herr Gold hat das Einverständnis der betroffenen Grundstückseigentümer für sein Vorhaben vorab eingeholt. Die Photovoltaikanlage soll als „Bürgersolarpark“ Anliegern die Möglichkeit zur finanziellen Beteiligung bieten. Herr Gold gab hierzu entsprechende Erläuterungen anhand einer PowerPoint-Präsentation. Die anfallende Gewerbesteuer soll zu 90 % an die Gemeinde Stallwang gehen. Die restlichen 10 % sind für die Gemeinde Kirchroth, als Firmensitz der Fa. GSW.

Vom planungsrechtlichen Aspekt ist für die Umsetzung des Vorhabens die Änderung des Flächennutzungsplanes und die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungs- und Grünordnungsplan Sondergebiet Photovoltaik Stallwang erforderlich. Im Zuge des Bauleitplanungsverfahrens werden die Träger öffentlicher Belange und die Öffentlichkeit entsprechend beteiligt.

Um die plangemäße Durchführung des Projekts zu gewährleisten ist zwischen dem Betreiber der PV-Anlage und der Gemeinde ein Durchführungsvertrag abzuschließen, der sicherstellen soll, dass der Betreiber die Anlage gemäß den bauleitplanungsrechtlichen Vorgaben errichtet, betreibt und nach Ende der Nutzung diese auch wieder zurückgebaut wird.

**Aus dem Kreis der Gemeinderatsmitglieder kamen u. a. folgende Fragen:**

Wie lange ist die voraussichtliche Betriebsdauer der Anlage?

Der Pachtvertrag wird auf 25 Jahre geschlossen. Im Idealfall läuft die gesamte Anlage ca. 5 Jahre länger, also insgesamt 30 Jahre.

Wie hoch sind die Investitionskosten für diese Anlage?

Ca. 2 Mio € +/- 100.000,- €

Herr Gold beantwortete auch alle weiteren Fragen der Gemeinderäte zu den Themen Rückbauverpflichtung, Einzäunung der Anlage, Weidewirtschaft mit Schafhaltung, Ausgleichsflächen, Abständen, Jagdflächen und erforderliche Versicherungen.

Auf den Grundstücken der geplanten Photovoltaikanlage ist kein neues Baugebiet möglich. Aus rechtlicher Sicht wäre bereits in einem Abstand von nur 4 m eine Wohnbebauung möglich. Im vorliegenden Fall wäre aufgrund der Abstände der Photovoltaik-Module zur Grundstücksgrenze ein Mindestabstand von 10 m zu einer möglichen Nachbarbebauung gegeben. Im Gemeinderat wurde dies jedoch äußerst kritisch gesehen. Da in diesem Zusammenhang die Entwicklung der Gemeinde stark von einer Entscheidung über die Aufstellung des Bebauungsplanes „SO Freiland-Photovoltaikanlage Stallwang“ betroffen ist und diese Entscheidung auch eine starke Auswirkung auf die Grundstückspreise im benachbarten Umfeld der Anlage haben wird, wurde folgender Antrag zur Geschäftsordnung gestellt:

Die weitere Beratung dieses Tagesordnungspunktes soll aus den genannten Gründen in den nichtöffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung verlegt werden.

#### **Folgender einstimmiger Beschluss wurde gefasst**

Aufgrund der Auswirkungen auf die Gemeindeentwicklung und die Grundstückspreis in der Umgebung zur geplanten Photovoltaikanlage wird die weitere Behandlung dieses Tagesordnungspunktes in den nichtöffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung verlegt.

#### 85.2 Aufstellung eines Bebauungsplanes „SO Freiflächen-Photovoltaikanlage Utmannsdorf“, Durchführungsvertrag - I, B, E

Im Zuge des Bauleitplanungsverfahrens zum Vorhabens- und Erschließungsplan für das Sondergebiet „SO Freiflächen-Photovoltaikanlage Utmannsdorf“ ist ein entsprechender Durchführungsvertrag zwischen der Gemeinde Stallwang und dem Vorhabensträger, Herrn Manfred Eglseder von der S-Tech-Energie GmbH, Gewerbestraße 7, 84543 Winhöring erforderlich. Geschäftsstellenleiter Pfeffer stellte den Mitgliedern des Gemeinderates den Entwurf dieses Vertrages vor und erläuterte die entscheidenden Passagen.

Folgender einstimmiger Beschluss wurde gefasst

Dem Entwurf des Durchführungsvertrages zum Vorhabens- und Erschließungsplan für das Sondergebiet „SO Freiflächen-Photovoltaikanlage Utmannsdorf“ wird vollinhaltlich zugestimmt.



## 86. Breitensport in der Gemeinde

### 86.1 Sporthalle; Antrag auf Hallenbenutzung für Gesundheitssport - I, B, E

Bürgermeister Dietl informierte die Mitglieder des Gemeinderates über einen vorliegenden Antrag von Herrn Helmut Schlecht auf Nutzung der Schulturnhalle für den Gesundheitssport. Um eine derartige außerschulische Nutzung zu ermöglichen ist durch die Gemeinde ein spezielles Hygienekonzept für die Schulturnhalle erforderlich, das bereits erarbeitet wird.

Herr Schlecht beabsichtigt seine Sportstunden auf eine Dauer von ca. 90 Minuten und eine Teilnehmerzahl von max. 12 Personen zu beschränken. Der Gesundheitssport soll jeweils montags von 19:00 Uhr bis ca. 20:30 Uhr stattfinden. Die Teilnehmer melden sich namentlich zu den Sportstunden an. Die Gruppe bleibt für die gesamte Dauer der Stunden bestehen; es wird nicht durchgetauscht. Die Sportgeräte in der Halle werden nicht benutzt. Jeder Teilnehmer bringt seine eigene Turnmatte mit. Die Umkleiden und Duschen sind gesperrt und es wird nur ein WC aufgesperrt.

Die vorgetragenen Hygienemaßnahmen und weitere Vorschläge der Gemeinderatsmitglieder werden in das Hygienekonzept der Schulturnhalle aufgenommen. Unklar ist jedoch noch, ob nach der Sportstunde die Turnhalle geputzt werden muss. Dies wird noch durch die Verwaltung geklärt und entsprechend im Hygienekonzept festgehalten.

Die Gemeinde begrüßt die Gesundheitssport-Stunden von Herrn Schlecht ausdrücklich. Der gesamte Gemeinderat begrüßt die dargestellte Vorgehensweise. Auf die strikte Einhaltung des zu erarbeitenden Hygienekonzepts wird ausdrücklich hingewiesen.

#### Zur Kenntnis genommen

### 86.2 Vision "Stallwang bewegt sich" - I, B, E

sich vor". Im Rahmen einer Nordic Walking-Gruppe sollen, unter der Schirmherrschaft der Gemeinde, die geschafften Kilometer mit einem Zuschuss vergütet werden. Herr Schlecht möchte auch die Ortsvereine für die Aktion gewinnen. Er würde sich wünschen, dass durch die Aktion ca. 500,- € zusammenkommen sollten, die für einen wohltätigen Zweck (z.B.: für den Kindergarten) gespendet werden sollen.

Quasi im Gegenzug würde sich die Nordic Walking Gruppe bereit erklären, die benutzten Wanderwege zu pflegen. Es werden aber keine neuen Wanderwege erstellt und auch keine zusätzliche Beschilderung angebracht werden.

Neben den Nutzen, für einen guten Zweck Spendengelder zu sammeln würde die Aktion auch einen allgemeinen Image-Gewinn für die Gemeinde Stallwang darstellen.

Der Gemeinderat begrüßte diese Aktion ausdrücklich und dankte Herrn Schlecht für die gute Idee.

#### Zur Kenntnis genommen

### 86.3 Antrag auf Hallenbenutzung für Ballett-Unterricht - I, B, E

Im Rahmen des Breitensports ging auch ein Antrag von Frau Elisabeth Völkl auf Nutzung der Schulturnhalle für den Ballett-Unterricht ein. Die Turnhalle würde

jeden Mittwoch von 15:30 Uhr bis 17:15 Uhr von zwei Gruppen mit jeweils 7 Kindern für den Ballett-Unterricht genutzt werden.

Der Gemeinderat befürwortet die Aktion und weist ausdrücklich auf die strikte Einhaltung des zu erstellenden Hygienekonzeptes hin.

## 87. Bauangelegenheiten - I, B, E

### 87.1 Anbau eines Milchviehlaufstalles mit Nebenräumen und Laufhof sowie Neubau eines Güllebehälters auf Flur-Nr. 621 und 623 der Gemarkung Schönstein - I

Bürgermeister Dietl informierte den Gemeinderat über den Antrag des Bauherrn auf Anbau eines Milchviehlaufstalles mit Nebenräumen und Laufhof sowie Neubau eines Güllebehälters auf den Flur-Nrn. 621 und 623 der Gemarkung Schönstein.

Das Vorhaben liegt im Außenbereich und ist nach § 35 Abs. 1 Nr. 1 BauGB privilegiert.

Die Entwässerung des Daches erfolgt breitflächig auf dem Grundstück über die Einleitung in zwei Versickerungsmulden mit je 42 qm.

Die Erschließung ist gesichert (Lage an der Gemeindestraße, Eigenwasser; Abwasserbeseitigung über Güllegrube), öffentliche Belange werden nicht beeinträchtigt.

Bürgermeister Dietl hat dem Antrag des Bauherrn bereits im Rahmen der laufenden Verwaltung das Einvernehmen erteilt, die Unterlagen wurden bereits an das Landratsamt weitergeleitet.

#### Zur Kenntnis genommen

### 87.2 Neubau einer landwirtschaftlichen Lager- und Maschinenhalle auf Flur-Nr. 470, Gemarkung Schönstein; I

Bürgermeister Dietl informiert den Gemeinderat über den Antrag auf Neubau einer landwirtschaftlichen Lager- u. Maschinenhalle auf Flur-Nr. 470 der Gemarkung Schönstein.

Das Vorhaben liegt im Außenbereich, ist nach § 35 Abs. 1 BauGesetzbuch privilegiert und wurde im Vorfeld mit Kreisbaumeister Stauber abgestimmt. Die Halle weist eine Fläche von 546 qm aus und wird in Stahlbauweise mit Satteldach (Trapezblech) erstellt. Die Oberflächenentwässerung ist über eine neu zu schaffende Sickermulde vorgesehen. Die weitere Erschließung ist gesichert.

Nachbarunterschriften liegen vor, öffentliche Belange stehen dem Vorhaben nicht entgegen.

Das Einvernehmen zum Bauvorhaben wurde als Angelegenheit der öffentlichen Verwaltung bereits am 30.07.2020 von Bürgermeister Dietl erteilt und die Unterlagen an das LRA weitergeleitet. Durch den Bauherrn erfolgte noch die Nachreichung des Freiflächen-gestaltungsplanes, welcher zwischenzeitlich ebenfalls an das Landratsamt weitergeleitet wurde.

#### Zur Kenntnis genommen

### 87.3 Sanierung der Kläranlage Wetzelsberg; Bauherr: Gemeinde Stallwang - I, B, E

Die Gemeinderatsmitglieder werden über den Bauantrag der Gemeinde Stallwang zur Sanierung der Kläranlage Wetzelsberg informiert. Im Einzelnen sind der Einbau einer Rotationstauchkörperanlage mit Lamellenseparator, die Erneuerung der Rechenanlage und die Erweiterung der Zaunanlage vorgesehen.

Das Vorhaben befindet sich im Außenbereich, ist jedoch gemäß § 35 Abs. 1 Nr. 3 Baugesetzbuch (BauGB) privilegiert, da es der öffentlichen Abwasserwirtschaft dient.

Nach Kenntnisnahme des Bauantrages erteilt der Gemeinderat einstimmig dem Bauantrag das gemeindliche Einvernehmen.

## **88. Einfache Dorferneuerung Wetzelsberg; aktueller Sachstand - I**

Bürgermeister Dietl informierte die Mitglieder des Gemeinderates über den aktuellen Sachstand bei der einfachen Dorferneuerung Wetzelsberg. Der Dorfplatz ist bereits größtenteils fertiggestellt. Der Kreuzungsbereich beim Feuerwehrhaus soll bis Ende September fertig werden. Der Bauabschnitt „Unteres Dorf“ wird erst zu einem späteren Zeitpunkt fertiggestellt. Die Friedhofsmauer wurde bereits durch Herrn Josef Schießl mustergültig saniert.

**Zur Kenntnis genommen**

## **89. Bauleitplanung der Gemeinde Loitzendorf**

89.1 Aufhebung der bestehenden Außenbereichssatzung Au; Stellungnahme im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange - I, B, E

Bürgermeister Dietl informierte die Mitglieder des Gemeinderates über die Aufhebung der bestehenden Außenbereichssatzung Au sowie der Änderungssatzung zur Außenbereichssatzung Au der Gemeinde Loitzendorf im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB. Die Gemeinde wird im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der öffentlichen Auslegung um eine Stellungnahme gebeten. Interessen und Belange der Gemeinde Stallwang sind von der Planung der Nachbargemeinde nicht betroffen.

Gegen die Aufhebung der bestehenden Außenbereichssatzung Au sowie der Änderungssatzung zur Außenbereichssatzung Au der Gemeinde Loitzendorf im vereinfachten Verfahren, gemäß § 13 BauGB, bestehen seitens der Gemeinde Stallwang keine Bedenken oder Einwände.

89.2 Aufstellung einer neuen Außenbereichssatzung Au; Stellungnahme im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange - I, B, E

Des Weiteren informierte Bürgermeister Dietl die Mitglieder des Gemeinderates über die Aufstellung einer neuen Außenbereichssatzung Au der Gemeinde Loitzendorf im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB. Diese umfasst eine geringfügige Aufweitung des Geltungsbereichs zur bisherigen Außenbereichssatzung. Die Gemeinde wird im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der öffentlichen Auslegung um eine Stellungnahme gebeten. Interessen und Belange der Gemeinde Stallwang sind von der Planung der Nachbargemeinde nicht betroffen.

Gegen die Aufstellung einer neuen Außenbereichssatzung Au der Gemeinde Loitzendorf im vereinfachten Verfahren, gemäß § 13 BauGB, bestehen seitens der Gemeinde Stallwang keine Bedenken oder Einwände.

## **90. Bauleitplanung der Gemeinde Wiesenfelden - Beteiligung zur 3. Erweiterung der Einbeziehungssatzung Wiesenfelden**

Die Gemeinde Stallwang wird von der Nachbargemeinde Wiesenfelden im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange von der 3. Erweiterung der Einbeziehungssatzung der Gemeinde Wiesenfelden vom 17.08.2020 um Abgabe einer Stellungnahme gebeten.

Gegen den Entwurf der Dritten Erweiterung der Einbeziehungssatzung der Gemeinde Wiesenfelden vom 17.08.2020 werden seitens der Gemeinde Stallwang keinerlei Einwendungen erhoben.

## **91. Gemeindestraßen; Schutzplanke Kirchberg - I, B, E**

Bürgermeister Dietl berichtete vom desolaten Zustand einer hölzernen Schutzplanke im Bereich des Kirchbergs. Eine Erneuerung dieser Schutzplanke in Holzbauweise durch die Mitarbeiter des Bauhofes würde Materialkosten in Höhe von ca. 2.500,- € verursachen. Die neuen Holzplanken würden nach einigen Jahren wieder ebenso verwittern, wie die derzeit vorhandenen.

Eine professionelle Lösung mit Verkehrsleitplanken kostet laut Angebot der Fa. Leit-Ramm aus Baldham 3.128,32 € zzgl. MwSt. Schon aus Gründen der Haltbarkeit ist die Leitplanken-Lösung der Holzplanen-Variante vorzuziehen.

**Einstimmig beschlossen wurde**

Die baufälligen Holzplanken am Kirchberg sollen durch Verkehrsleitplanken ersetzt werden. Das Angebot der Fa. Leit-Ramm aus Baldham zu Preis von netto 3.128,32 € (brutto: 3.628,85 €) wird angenommen.

## **92. Grundschule Stallwang; Förderprogramme "Digitales Klassenzimmer", Ausstattung mit iPads - I, B, ggf. E**

Das Förderprogramm „Digitalpakt Schule“ besteht aus dem „Sonderbudget Leihgeräte (SoLe)“, dem „Digital Budget“ und dem eigentlichen „Digitalpakt Schule“. Geschäftsstellenleiter Pfeffer stellte die drei Teile des Förderprogrammes mit aktuell vorhandenen Restbudgets im folgenden Überblick vor:

Das Sonderbudget Leihgeräte wurde bereits voll aufgebraucht. Für die Beschaffung der iPads für die Lehrkräfte der Grundschule in Stallwang empfiehlt es sich, die Mittel des Digital Budgets zu verwenden. Bürgermeister Dietl stellte zu Diskussion, wie mit den iPads für die Schulkinder umgegangen werden soll. Neben einer Finanzierung unter Zuhilfenahme der Fördermittel des Digitalpakts Schule besteht auch die Möglichkeit, die Geräte auf Gemeindekosten zu beschaffen und die Eltern an der Investition zu beteiligen. Die Geräte würden dann nach dem Beenden der 4. Klasse in das Eigentum der Schüler übergehen.

Nach Ansicht der Gemeinderatsmitglieder wären bei dieser Entscheidung Erfahrungswerte aus anderen Gemeinden sehr hilfreich. Da dieses Thema aber der-

zeit auch bei allen Nachbargemeinden erst angegangen wird, kann man auf Erfahrungswerte nicht zurückgreifen. Für alle Gemeinden und Schulen in der Umgebung ist dieses Thema momentan „Neuland“.

Folgender einstimmiger Beschluss wurde gefasst. Die 5 beschafften iPads für die Lehrkräfte der Grundschule Stallwang sollen unter Einbeziehung der Fördermittel des Digitalbudgets abgerechnet werden.

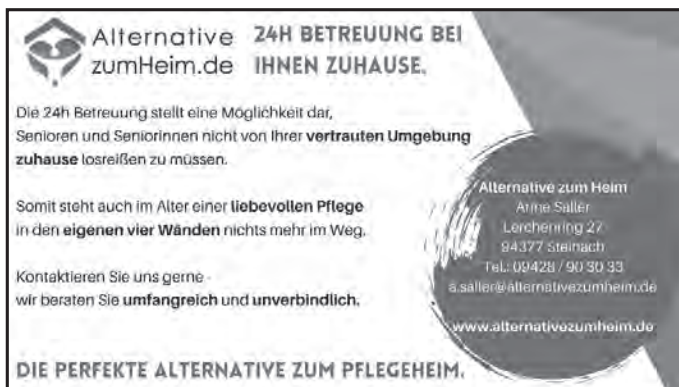
## 93. Bekanntgaben, Wünsche, Anträge

### 93.1 Corona-Richtlinien für Veranstaltungen

In der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft gingen in der letzten Zeit vermehrt Anfragen von Vereinsvorständen ein, wie bei den anstehenden Jahreshauptversammlungen o. ä. Veranstaltungen in Bezug auf die Corona-Abstands- und -Hygiene-Regeln zu verfahren sei.

Eine Anfrage beim Gesundheitsamt ergab, dass es hierzu leider kein offizielles Schriftstück gibt, dass alle geltenden Regularien für derartige Veranstaltungen zusammenfasst. Aus den mündlichen Aussagen des Mitarbeiters des Gesundheitsamtes fertigte Geschäftsstellenleiter Pfeffer eine kurze und verständliche Zusammenfassung der aktuell geltenden Bestimmungen, die an die Gemeinderatsmitglieder verteilt wurde. Die Zusammenfassung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, dürfte aber die entscheidenden Punkte enthalten, die beachtet werden müssen. Aufgrund der sich ständig ändernden Infektionszahlen sind Änderungen der Richtlinien jederzeit möglich. Das Dokument wird auch auf die Homepage der VG Stallwang gestellt.

**Zur Kenntnis genommen**



**Alternative zum Heim.de** 24H BETREUUNG BEI IHNEN ZUHAUSE.

Die 24h Betreuung stellt eine Möglichkeit dar, Senioren und Seniorinnen nicht von Ihrer vertrauten Umgebung zuhause losreißen zu müssen.

Somit steht auch im Alter einer liebevollen Pflege in den eigenen vier Wänden nichts mehr im Weg.

Kontaktieren Sie uns gerne - wir beraten Sie umfangreich und unverbindlich.

Alternative zum Heim  
Anne Saller  
Lärchenring 27  
94377 Steinach  
Tel.: 09428 / 90 30 33  
a.saller@alternativzumheim.de  
www.alternativzumheim.de

**DIE PERFEKTE ALTERNATIVE ZUM PFLEGEHEIM.**



**Malermeisterbetrieb Junker**

**Matthäus Junker**  
Malermeister  
Schimmel Gutachter  
Gebäude Energieberater

www.malermeister-junker.de  
0175/5576902  
Lilientalweg 2, Stallwang



**mazda**

**AUMER u. NEUMAIER OHG**  
Abschleppdienst und Tankstelle  
Telefon 0 99 64/2 35

### 93.2 Schulung für neugewählte Gemeinderäte

Die VHS Straubing-Bogen bietet eine Schulung für neugewählte Kreis-, Stadt und Gemeinderäte an den zwei folgenden Terminen an:

- **27. Oktober von 18:30 bis 21:30 Uhr und**
- **03. November von 18:30 bis 21:30 Uhr**

im Landratsamt, Leutnerstr. 15, 94315 Straubing. Die Kosten für den Besuch in Höhe von 35,- € werden durch die Gemeinde ersetzt. Ein Besuch der Veranstaltung wird für alle neugewählten Gemeinderatsmitglieder empfohlen.

**Zur Kenntnis genommen**

### 93.3 Erweiterung der Kinderkrippe Stallwang

Bürgermeister Dietl informierte die Mitglieder des Gemeinderates über den Sachstand bezüglich der Erweiterung der Kinderkrippe in Stallwang.

Das Raumprogramm für einen 3-gruppigen Kindergarten ergibt eine Fläche von 568 qm. Diese Fläche erhöht sich bis zu einer Kinderzahl von 65 nicht. Der Architekt Christian Illner vom Ingenieurbüro HIW aus Bogen empfiehlt daher, die Kinderzahl der Kindergartenkinder bei 56 zu belassen. Fr. Gietl vom Landratsamt Straubing-Bogen stimmt dieser Planungsgrundlage zu. Eine mögliche Überbelegung wird durch das Landratsamt voraussichtlich genehmigt.

Für die Kinderkrippe sollte eine Kinderzahl von 24 Krippenkindern beantragt werden. Das Landratsamt wird diese Planung unterstützen. Dadurch kann ein für Herbst 2020 angekündigtes neues Förderprogramm optimal ausgeschöpft werden.

Die Grundzüge der Planung werden an die Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte in Stallwang übermittelt. Sie sollen sich mit der Planung auseinandersetzen und ihre Vorschläge und Ideen in die Planung mit einbringen.

**Zur Kenntnis genommen**

Ein nichtöffentlicher Teil schloss sich an die Sitzung wurde um 23:45 Uhr beendet



**andl e.K.**  
Inh. A. Heisinger

Metallbau + Bauspenglerei  
Edelstahlverarbeitung + Schmiedearbeiten  
Landmaschinen- /Schlepperteile + Spielzeug

**Rogendorf 3, 94354 Haselbach Tel. 09961 3 54**



**Wir machen den Weg frei**

**Raiffeisenbank Stallwang**  
Geschäftsstelle der  
Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG



## „Ihr habt meine Hochachtung!“ Ehejubiläum in der Pfarreiengemeinschaft Stallwang-Wetzelsberg-Loitzendorf

32 Ehepaare, deren Hochzeitstermin sich zum fünften, zehnten und so weiter Mal jährte, waren von Pfarrer Werner Gallmeier eingeladen worden, ihr Jubiläum in der schön geschmückten Pfarrkirche St. Vitus in Wetzelsberg zu feiern. Und dieser Einladung waren nahezu alle Jubilare gefolgt. Sie erfuhren, dass auch der Pfarrer in diesem Zusammenhang feiern durfte. Zum zehnten Mal bat er in der Zeit seines Wirkens in der Pfarreiengemeinschaft Stallwang-Wetzelsberg-Loitzendorf Paare zum gemeinsamen Gottesdienst, also Jubiläums-Jubiläum sozusagen.

„Ich freue mich, dass ihr euch heute zum Dank an Gott eingefunden habt, gratuliere euch herzlich und spreche euch meinen Respekt aus! Je älter und weiser ein Mensch wird, desto stärker erkennt er, dass alles Gott zu verdanken ist. Er hat euch auf dem gewiss nicht immer einfachen gemeinsamen Weg begleitet und seine schützende Hand über euch gehalten. Das ist auch für mich ein Grund zu feiern. Ihr beweist, dass es auch in der heutigen Zeit möglich ist, gelungene, lang währende Ehen zu leben,“, so Gallmeier.

Gleichwohl werden diese in der Öffentlichkeit kaum gewürdigt. Stattdessen spricht man -gelegentlich nicht ohne Schadenfreude- über gescheiterte. „Ihr habt meine Hochachtung!“ rief der Pfarrer den Jubilaren zu. „Sicher gab es auch bei euch unschöne Momente und Worte. Der Zauber des Anfangs ist verflogen. Aber ihr habt euch nicht beirren lassen und seid somit Ermutigung für alle, die es schwer haben. Ihr zeigt, dass viel erreicht wird, wenn man sich aufeinander verlassen kann. Und da kommt das Zauberwort Liebe ins Spiel. Die Liebe, die ihr eurem Partner entgegenbringt und die Liebe, mit der Gott euch begleitet, sind ein Segen für euch!“ Passend dazu sang Daniela Junker das Lied „Hätt` ich die Liebe nicht.“

Pfarrer Gallmeier ermunterte die Jubelpaare in ihrem Wirken als Eheleute. „Vertraut weiterhin auf Gott. Gesteht euch gegenseitig Schwächen zu, seid stets bereit zum Frieden und erinnert euch oft an den Zauber des Anfangs!“ Der Priester stellte namentlich die Feieraare vor. Unter ihnen waren zwei Gold-Paare und eines, das 55 Jahre verheiratet ist. Das Gros machten in diesem Jahr die Dreißiger aus, welche die Perlenhochzeit feiern können. Die Jubelpaare legten anschließend ihr Ehebekenntnis ab und wurden unter Handreichung gesegnet. Beim anschließenden Festessen im Gasthaus Loibl wurden sie mit Rosen bedacht, passend zu Gallmeiers Zehnjährigem, das in der Ehezeitrechnung für die Rosenhochzeit steht. Für Erinnerungsfotos sei er heute nicht so fotogen, meinte Werner Gallmeier, was einer farbenfrohen Erinnerung an eine Kieferorthopädie geschuldet war.

Unter den Jubelpaaren befanden sich auch Bürgermeister Max Dietl und seine Anita. Gar Goldene Hochzeit dürfen in diesem Jahr der Stoi Mich und seine Gattin Rosa feiern. Überhaupt waren zahlreiche Landorfer Paare unter den Jubilaren. Für sie gilt wie auch für die anderen, die von der hölzernen angefangen bis hin zur Juwelenhochzeit einen Grund zum Feiern haben, der Leitspruch: „Mia hoit ma z`amm“!

Text und Foto: Helmut Schlecht



Die Jubilare mit Pfarrer Werner Gallmeier



## „Die Städte- und Schulpartnerschaften haben eine große Bedeutung“ – Gábor Tordai-Lejkó, Generalkonsul von Ungarn in Bayern, zu Gast im Landratsamt

Gemeinsam mit Konsulin Krisztina Spiller besuchte der Generalkonsul von Ungarn in Bayern, Gábor Tordai-Lejkó, den Landkreis Straubing-Bogen und wurde im Landratsamt von Landrat Josef Laumer empfangen. Beim Erfahrungsaustausch waren auch Vertreter der Gemeinden bzw. Partnerschaftsvereine Ascha, Stallwang und Windberg mit dabei. Diese drei Landkreis-Gemeinden unterhalten Partnerschaften mit Gemeinden in Ungarn.

„Die Städte- und Schulpartnerschaften haben eine große Bedeutung und sie verbinden die Menschen“, betonte der Generalkonsul. Erfahrungen, die auch die Bürgermeister Max Dietl (Stallwang) und Helmut Haimerl (Windberg) bzw. der Vertreter des Partnerschaftsvereins Ascha, Josef Keckeis, unterstrichen. Herzlichkeit, Gastfreundschaft und die persönlichen Freundschaften und Verbindungen wurden immer wieder hervorgehoben. „Gerade wenn man sieht, wie sich Kinder auch ohne die gleiche Sprache untereinander verständigen können, dann zeigt das, wie wichtig solche Programme auch für das Zusammenwachsen von Europa sind“, ergänzte der Landrat.

Tordai-Lejko ging auch auf den Anteil Ungarns am Zusam-

menwachsen Europas vor 30 Jahren ein. „Wir haben den Eisernen Vorhang geöffnet. Seither lebt Deutschland wieder zusammen und wir alle in Europa leben zusammen. Wir sind Europäer und wir waren und sind ein zuverlässlicher Partner. Ungarn ist ein zuverlässlicher Partner, auch wenn oft kritisiert wird, dass wir unsere Meinung sagen.“

Tordai-Lejko betonte bei seinem Besuch auch die enge Verbindung zwischen Bayern und Ungarn – seit Jahrhunderten. Das jährliche Handelsvolumen beträgt rund 14 Milliarden Euro, ca. 100.000 ungarische Staatsbürger leben und arbeiten in Bayern. Deshalb wurde nun aktuell neben dem Generalkonsulat in München auch ein Konsulat in Nürnberg eröffnet. „Die Beziehungen sind eng – auch der letzte bayerische König, Ludwig III., ist 1921 in Ungarn gestorben“, so der Generalkonsul mit einem Schmunzeln.

Gerade die engen Verbindungen aus dem Landkreis in die Gemeinden nach Ungarn sollen auch in Zukunft fortgeführt werden – corona-bedingt ist dies aktuell aber nicht ganz einfach. „Wir stehen aber gerne unterstützend zur Seite und sind dankbar über diese Bemühungen des Landkreises Straubing-Bogen“, so Tordai-Lejkó.



**HUTTER**  
kachelöfen • fliesen  
94357 Konzell  
Tel 0 99 63 - 29 02 11

Wintergärten • Terrassenüberdachungen • WAREMA Sonnenschutz

Wintergarten  
**GRÜBER**  
Metallbau

Wintergarten Gruber  
GmbH & Co. KG  
Straubinger Str. 41-43 | 94347 Ascha  
Tel.: 09961 700 180

[www.wintergarten-gruber.de](http://www.wintergarten-gruber.de)



## Nepomuk Kapelle

Die Nepomuk Kapelle am Brückelberg wurde seit letztem Jahr neu gestaltet. Mit einem neuen Treppenaufgang wurde 2019 begonnen, von dem hatten wir bereits letztes Jahr mit einem Foto berichtet. Dieses Jahr sorgte Johann Groß für eine schönere Umrandung um die Kapelle. Herr Alfred Engl kümmerte sich um die Erdarbeiten und Maier Karl um die Verputzarbeiten. Heidi Stiglmeier und Rita Listl besorgten Pflanzen und führten weitere Verschönerungsarbeiten auf Eigenkosten durch. Der größte Teil der Kosten wurde von der ehemaligen Kochbuchgruppe übernommen.

Nun strahlt die Kapelle im neuen Glanz und lädt zum Verweilen ein.

Den Helfern gilt ein herzliches Dankeschön, für den Arbeitsaufwand und für die bereitgestellten Arbeitsmaterialien sowie der Kostenübernahme.



## Fahnenständer für die Pfarrkirche



Nach längeren Überlegungen und Diskussionen bekam die Pfarrei Stallwang fünf Fahnenständer für die Gottesdienste. Nachdem es immer wieder vorkommt, dass einem der Fahnenträger während des Gottesdienstes schwindlig wird, kam der Vorschlag, doch Ständer für die Fahnen anzuschaffen. Nicht alle waren von Anfang an begeistert. Es sei eine Ehre und Selbstverständlichkeit,

dass die Fahnen von Trägern gehalten werden, hieß es auch. Letztendlich aber gab die Kirchenverwaltung Grünes Licht für die Anschaffung solcher Ständer. In anderen Pfarreien gibt es schon längere Zeit solche. Johann Aumer informierte sich über verschiedene Modelle und fertigte für die fünf Vereinsfahnen mobile Ständer an. Die nötigen Dreharbeiten übernahm die Firma Metallbau Fuchs. Sowohl Johann Aumer als auch die Firma Fuchs verzichteten auf einen Arbeitslohn, so dass von der Pfarrei nur der Preis für das Material übernommen werden muss. Beiden gilt ein herzliches „Vergelt's Gott“ für die kostenlos getätigten Arbeiten.

Die Einzelständer haben den Vorteil, dass man sie nur bei Bedarf und in der benötigten Menge hervor holt. An Erntedank kamen sie zum ersten Mal zum Einsatz. Neben den Erntegaben schmückten sie mit den Fahnen den Altarraum. Die Fahnenträger beurteilten sie durchwegs positiv.

Text und Foto: Andrea Völkl





## Rund um die Schule und Kita

### Spende für die Kindertagesstätte

Kinder lieben es, wenn ihnen etwas vorgelesen wird. Das Sofa in der Lesecke im grünen Zimmer der Kindertagesstätte ist schon in die Jahre gekommen und so hat man sich im Team entschlossen eine neue Lesecke einzurichten. Das Sofa dieser Ecke ist das Herzstück, auf dem sich die Kinder gemütlich niederlassen können, um den Geschichten zu lauschen. Wieder einmal hat sich die Fa. Sochor sehr großzügig gezeigt und das ausgewählte Sofa an die Kindertagesstätte gespendet. Vielen herzlichen Dank dafür! Gerade in der jetzigen Zeit, in der die Kita keine außerordentlichen Einnahmen durch Feste oder Veranstaltungen hat, freuen wir uns ganz besonders darüber, so das Kita-Team.



### „Wie schön dass du geboren bist.....“,

so sangen die Kita-Kinder Bürgermeister Max Dietl. Das Kita-Team und die Kinder hatten ihn in die Kindertagesstätte eingeladen, um ihm zu seinem 60. Geburtstag zu gratulieren und ein Geschenk zu überreichen. Viele gute Wünsche gaben ihm die Kinder mit auf dem Weg und erzählten ihm, was sie meinen, was die Aufgaben eines Bürgermeisters sind. Einig waren sich die Kinder, dass ein Bürgermeister bestimmen darf, manche meinten sogar über das ganze Land. Der Bürgermeister war nicht mit leeren Händen gekommen und überreichte eine Spende von 500 € an das Kita-Team für besondere Anschaffungen. Vielen Dank im Namen der Kinder!



### Erste Hilfe Kurs

Alle zwei Jahre muss das Team der Kindertagesstätte einen Erste Hilfe Kurs für Bildungs- und Betreuungseinrichtungen absolvieren. Dieses Jahr war es wieder soweit und so wurde am Samstag, 26. September vom Malteser in der Kindertagesstätte der Kurs durchgeführt. Einen ganzen Tag lang wurde gelernt, wiederholt und geübt. Alle waren sich zum Schluss ein, dass es eine gut investierte Zeit war.





## Christbaum Wittmann

Wir verkaufen heimische Christbäume aus eigener Plantage

\*\*\*

**Verkauf ab Hof:**  
Denkzell 37 · 94357 Konzell  
vom 26.11. bis 23.12.2020  
Mo bis So von 9:00 - 16:00 Uhr



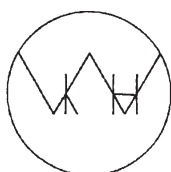
werbeluchs.com

Christbaum Wittmann · Denkzell 37 · 94357 Konzell · Tel. 0 99 63 / 14 51 · Mobil 0151 / 67 122 537 · info@christbaum-wittmann.de · www.christbaum-wittmann.de · Inhaberin: Marina Wolf · Zirnberg 3 · 94344 Wiesenfelden · **Besuchen Sie uns auch auf Facebook!**

## Käser's Backstub'n

Stallwang · Tel. 09964/264

- Wöchentlich wechselnde Brot-, Brötchen- und Gebäckangebote
- Laufend frische Brezen
- Bauernbrote aus eigenem Natursauer
- Für Ernährungsbewusste Vollkornbrote aus alten Getreidesorten



### Karl-Heinz Wittmann

Steinmetz- und Steinbildhauermeister  
Steintechniker und Restaurator i.H.

Dammersdorf 2 · 94353 Haibach  
Tel. 09964 1490 · Fax 09964 601559

## Vorläufiger Veranstaltungskalender 2020-2021

### Stallwang-Landorf 2020/2021

Trotz Corona wurden vorläufige Termine festgelegt. Ob eine Durchführung möglich ist, steht noch nicht fest.

#### November

**Freitag, 13.11., 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung,**  
Gasthaus „Zur Post“, Förderverein „Zukunft Stallwang“

**Sonntag, 15.11., 09.30 Uhr, Volkstrauertag,**  
Kirche, KSK Stallwang-Landorf

**Freitag, 27.11., 19.30 Uhr, Bürgerversammlung,**  
Bürgersaal Stallwang; Teilnahme nur nach telefonischer  
Anmeldung in der Gemeinde

#### Dezember

**Samstag, 05.12., Dorfweihnacht in Landorf**  
(Christbaumversteigerung entfällt), FF Landorf

**Samstag, 12.12., 19.30 Uhr, Christbaumversteigerung,**  
Sportheim, TSV Stallwang-Rattiszell

**Samstag, 19.12., 19.30 Uhr, Christbaumversteigerung,**  
Gasthaus „Zur Post“, FF Stallwang

**Mittwoch, 30.12., 19.30 Uhr, Jahresabschlussfeier,**  
Sportheim, TSV-Stallwang-Rattiszell

#### Januar

**Mittwoch, 06.01., 14.00 Uhr, Jahreshauptversammlung,**  
KSK Stallwang-Landorf

**Samstag, 09.01., 19.00 Uhr, Landjugendball,**  
Gasthaus „Zur Post“, KLJB Stallwang

**Sonntag, 10.01., 19.00 Uhr, Neujahrsempfang, Gemeinde**

**Samstag, 23.01., 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung,**  
FF Landorf

#### Februar

**Samstag, 13.02., 19.30 Uhr, Faschingsball,**  
Gasthaus „Zur Post“, FF Stallwang

**Samstag, 27.02., 19.30 Uhr, Bockbierfest,**  
Sportheim, TSV Stallwang-Rattiszell

#### März

**Samstag, 06.03., 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung,**  
Gasthaus „Zur Post“, FF Stallwang

**Sonntag, 14.03., 14.00 Uhr oder evtl. 17.00 Uhr,**  
Jahreshauptversammlung, Feuerwehrhaus Loitzendorf,  
Imkerverein Landorf-Stallwang

#### April

**Samstag, 10.04., 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung,**  
Sportheim, TSV Stallwang-Rattiszell

**Sonntag, 25.04., Frühjahrsmarkt,**  
Förderverein „Zukunft Stallwang“ und Gemeinde

**Freitag, 30.04., 18.00 Uhr, Maibaum-Aufstellen,**  
Sportplatz, TSV Stallwang-Rattiszell

#### Mai

**Samstag, 15.05. / Sonntag, 16.05., Florianifest**  
im Feuerwehrhaus, FF Stallwang

### Wetzelsberg – Schönstein 2020

06. Nov. 20 Jagdversammlung, GH Loibl 19:30 Uhr

Nov 20 Sparclubfeier 20:00

08. Nov 2 Pfarrheim einweihung Wetzelsberg, 10:00 Uhr

15. Nov. 20 Jahresfest KSK Wetzelsberg-Schönstein  
08:00 Uhr Wetzelsberg

22. Nov. 20 Adventsbasar KDFB– (KAB Kuchen) (entfällt)

29. Nov. 20 Christbaumversteigerung, SV Wetzelsberg  
Sportheim 19:30 Uhr (entfällt)

Dez. 20 VdK Weihnachtsfeier, GH Silbersterne Haunkenz.

02. Dez. 20 Adventfeier Seniorennachmittag,  
14:00 Gasthaus Loibl (entfällt)

05. Dez. 20 Nikolausgehen KLJB Wetzelsberg

05. Dez. 20 Christbaumversteigerung FFW Schönstein,  
Gasthaus Loibl 19:30 Uhr (entfällt)

06. Dez. 20 Paketabgabe für Weihnachtstrucker,  
15-18:00 Uhr Sportheim

09. Dez. 20 Weihnachtsfeier KDFB 19:00 Uhr

11. Dez. 20 Wintersonnwendfeuer, SV Wetzelsberg,  
Sportplatz 18:00 Uhr

12. Dez. 20 Christbaumversteigerung, KSK Wetzelsberg-  
Schönstein (entfällt)

18. Dez. 20 Einstimmung auf Weihnachten, KLJB  
19.00 Uhr Kirche

### 2021

06. Jan. 21 Jahreshauptversammlung KLJB,  
8:30 Uhr Pfarrheim Wetzelsberg

06. Jan. 21 Musikantentreffen, 14:00 Uhr Sportheim (entf.)

21. Jan. 21 Jahresversammlung KDFB, 19:00 Uhr Kirche

24. Jan. 21 Jahreshauptversammlung,  
SV Wetzelsberg 08:00 Uhr

30. Jan.. 21 Ball der Vereine Gasthaus,  
19:30 Gasthaus Loibl (entfällt)

20. Feb. 2 Preisgrosobertag FFW Wetzelsberg,  
19.30 Uhr Gasthaus Loibl

21. Feb. 21 Jahreshauptversammlung,  
FFW Schönstein, 8:00 Uhr Gasthaus Loibl

27. Feb. 21 Jahreshauptversammlung,  
FFW Wetzelsberg 18:30 Uhr

07. Mär. 21 Jahreshauptversammlung,  
KSK Wetzelsberg-Schönstein, Gasthaus Loibl

28. Mär. 21 Osterbasar / Palmbüscherverkauf  
KDFB,(KLJB Kuchen) Wetzelsberg

01. Mai 21 Maibaumaufstellen FFW Schönstein 13:00 Uhr

16. Mai 21 Dorffest FFW Wetzelsberg,  
Sportheim Wetzelsberg 10:00 Uhr

29./30. Mai 21 Pokaltunier mit Beatparty KLJB,  
Sportplatz Wetzelsberg

06. Juni 21 Fronleichnam, Ortsvereine, 8:00 Uhr Wetzelsberg

19. Juni 21 Sonnwendfeier Petanque-Abteilung,  
Sportgelände Wetzelsberg

04. Juli 21 Dorfmeisterschaft Petanque Freunde,  
14:00 Uhr Sportplatz

11. Juli 21 Kellerfest FFW Schönstein, 10:00 Uhr  
Weihermühle

31. Juli 21 Countryfest SV Wetzelsberg Sportplatz

15. Aug. 21 Kräuterbüschelverkauf KDFB Wetzelsberg

Änderungen Vorbehalten

## Voraussichtliche kirchliche Termine

St = Stallwang; W = Wetzelsberg; L = Loitzendorf

### OKTOBER 2020

22.10.	19:00 Uhr	St-Pfarrheim	1. Elternabend Erstkommunion
--------	-----------	--------------	------------------------------

### NOVEMBER

01.11.	13:00 Uhr	St-Kirche	Gräbersegnung
01.11.	14:00 Uhr	W-Kirche	Gräbersegnung
01.11.	15:00 Uhr	L-Kirche	Gräbersegnung
08.11.	10:00 Uhr	W-Kirche	Pontifikalgottesdienst mit Bischof Rudolf, anschl. Einweihung des Pfarrheimes
15.11.		W-S-L	Volkstrauertag
25.11.	18:00 Uhr	L-Kirche	Taizégebet

**AB-Druck** Druckerei Baumgartner  
csbaumgartner@t-online.de  
Haselquanten 15 · 94336 Hunderdorf · Fon 09961/910131

**SATZ & GRAFIK** HUBER  
sg-huber@web.de

**Dipl.-Ing. Albert Stoll Architekt**  
Stallwang

- Gebäudeplanung, Energieberatung (Neubau, Umbau, Sanierung)
- KfW-Anträge

albertstoll@live.de  
09964-611600

**Sparkasse**  
Niederbayern-Mitte

Naturböden  
**Georg Pielmeier**  
Kirchberg 28 94375 Stallwang

- ✓ Parkettböden
- ✓ Korkböden
- ✓ Linoleum
- ✓ Parkettschleif-Service

Tel. 09964 / 601715 - Handy: 0160 / 8453800 Mail: georg.pielmeier@t-online.de

WOHNIDEEN AUF 1000 qm!  
**Hollmer**  
DEKORIEREN+WOHNEN

**LUST?**  
Kork-, Laminat- und Parkettböden,  
Teppichböden  
Gardinen aus eigener Näherlei,  
Sonnenschutz,  
und tolle Deko-Accessoires!

Chamer Straße 4 · Stallwang · Tel. 09964/610830

#DeinComputerIstDeinFreund  
**M-IT-SOFT**  
Müller IT-Service & Software

94375 Stallwang • www.m-it-soft.de • 0151/42432745 • manuel.mueller@m-it-soft.de

**Seidl Florian**  
Irlmühl 1 94375 Stallwang  
Tel.: 09964 6 11 97 22 Handy.: 0151 1158 2573  
E-Mail: info@zp-seidl.de

ZIMMEREI & PLANUNG

Gallnerweg 1  
94375 Stallwang  
Tel. 0 99 64/5 17  
Fax 1630

**Joh. AUMER GmbH**  
Spenglerei  
Schlosserei  
Heizung  
Sanitär

**Gallner**  
Stallwangs Apotheke

Apotheke mit Lieferservice  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.30 - 12.30  
u. 14.00 - 18.30 Uhr,  
Mi. nachmittag geschlossen,  
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 : 2015  
E-Mail: gallner.apotheke@t-online.de · Internet: www.gallnerapotheke.de

Kontakt: Tel. 09964/9680

**Kälte Knott**  
www.kaelte-knott.de

Kühl- und Klimaanlage  
Getränke- und Schanktechnik  
Fahrzeugkühlung  
Beratung-Planung  
Ausführung-Service

94315 Straubing-Iltling · Tel. 09421/702020 · Fax 7020230

**HIW**  
HORNBERGER,  
ILLNER, WENY  
Gesellschaft von  
Architekten mbH

PLANUNG +  
BAULEITUNG

Mussinanstraße 7  
94327 Bogen  
Tel.: 09422 / 8538- 11  
Fax.: 09422 / 8538- 23  
www.architekten-hiw.de  
hiw-bogen@architekten-hiw.de

einfach mal bei uns vorbei schau'n!

- Geschenkartikel
- viele aus Glas u. Porzellan
- Schulbedarf und Spielwaren
- Werkzeug für den Garten,  
die Landwirtschaft und den Handwerker

**Haus und Garten**  
Firma **Josef Aumer**  
Inhaber Martin Leiderer

Telefon (09964) 610010 | Dorfplatz 13 | 94375 Stallwang



# Auszüge aus dem Buch "Stallwang - Geschichte und Geschichten einer Bayernwald-Pfarrei"

Autor Erich Menacher

## Der letzte Kriegstag 25. April 1945

Der letzte Kriegstag verläuft noch einmal dramatisch. Neben einer Reihe von Wehrmachtssoldaten ist eine Abteilung der SS in Stallwang vor Ort, um das Dorf gegen die anrückenden Amerikaner zu verteidigen. Sie haben sich schon in den Vortagen beim Postwirt einquartiert. Schnell geht dann am Morgen des 25. April die Nachricht von Mund zu Mund, dass *"die Amis kommen"*, von Norden über Ried her. Ein Beobachtungsflugzeug der Amerikaner kreist schon seit dem frühesten Morgen über der Region. Wer auf den Feldern oder sonst unterwegs ist, versucht möglichst schnell nach Hause zu gelangen. Die Kinder werden in die Häuser beordert. Mitglieder des "Deutschen Volkssturms", meist ältere Männer, die nicht mehr als "fronttauglich" gegolten hatten, erhalten den Befehl, hinter Stallwang, entlang der kurvenreichen und baumbewachsenen ersten Kilometer der Straße nach Cham, Bäume zu fällen und quer über die Straße zu legen. Sie sollen als Panzersperren gegen die aus Norden anrückenden amerikanischen Verbände dienen. Lange werden diese nicht aufgehalten. Noch in den 1960er Jahren kann man am Waldabhang östlich von Ried die tiefen Spuren der Panzer im Gelände erkennen, die sie bei der Umgehung der Sperre hinterlassen.<sup>1</sup>

Als es heißt *"Stallwang wird bis auf den letzten Mann verteidigt"* versuchen viele Bewohner noch aus dem Dorf zu flüchten, mehrere kommen z.B. beim Kriegerbauern in Grub unter. Der Stallwanger Mesner Otto Steinbeißer fasst sich ein Herz, steigt offensichtlich ohne Absprache mit Pfarrer Schmalzl auf den Kirchturm und hisst die weiße Fahne. Doch die SS reagiert sofort: Ein Offizier droht, den Pfarrer auf der Stelle zu erschießen, wenn die weiße Fahne nicht umgehend vom Turm geholt wird. Zwei Frauen steigen schließlich hoch und ziehen die Fahne ein, nur kurz bevor der SS-Offizier am Kirchberg ankommt.

Auch einer der SS-Schergen verliert die Nerven, er steigt auf ein Motorrad und versucht, in Richtung Süden aus dem Dorf zu entkommen. Doch ein zurückgebliebener SS-Mann, vermutlich ein Vorgesetzter, zieht die Pistole und schießt sofort. Der Flüchtende stürzt vom Motorrad, tödlich getroffen. Dann geht alles sehr schnell: Plötzlich tauchen schwerbewaffnete amerikanische Soldaten an allen strategisch wichtigen Stellen auf, lassen niemanden mehr passieren. Ein Haus, ein Anwesen nach dem anderen werden nach Wehrmachtssoldaten und SS-Leuten durchsucht. Doch die tapferen Verteidiger ... sind verschwunden. Im Angesicht des Einmarsches der Amerikaner haben sie es vorgezogen, sich ohne Kampf in die Wälder am Gallner und in das Lohholz zurückzuziehen. Gott sein Dank, muss man sagen. Ihre Feigheit ist ein Segen für das Dorf. Wenn sie sich ernsthaft zum Kampf gestellt hätten, wäre ein Blutbad unvermeidlich gewesen, und es hätte mit hoher Wahrscheinlichkeit auch Opfer unter der Zivilbevölkerung gegeben. Während einige GIs die Verfolgung der SS-Leute aufnehmen, übergibt Bürgermeister Georg Bergbauer (NSDAP) den Ort an die Amerikaner. Sie erlassen sofort ein Ausgehverbot. Der Krieg ist für die Menschen in Stallwang und Umgebung zu Ende.

Vom Gallner her klingen noch stundenlang Schüsse, dann kehrt langsam Ruhe ein. Die Bilanz ist traurig, aber weniger schlimm als befürchtet. Zwei tote Wehrmachtssoldaten und zwei tote SS-Leute liegen auf der Straße. Ein OT (Organisation Todt)-Mann ist in Ried verbrannt. Aber es gibt keine Opfer bei der Zivilbevölkerung. Über Verwundete oder Tote auf Seiten der Befreier ist nichts bekannt. An Gebäudeschäden ist nur ein Brand am Schuppen der Familie Helcher (Straubinger Straße) zu beklagen. In den folgenden Stunden werden nahezu alle Häuser und sonstigen Gebäude penibel durchsucht, auf der Jagd nach versteckten SS-Angehörigen und Wehrmachtssoldaten, nach Kriegsgerät und Waffen.

Zwei der Wehrmachtssoldaten erreichen den Gallnerbauern-Hof und verstecken sich dort im Backofen. Obwohl sie bewaffnet sind, zerrt der Gallnerbauer sie kurzerhand aus ihrem Versteck und jagt sie gerade noch rechtzeitig davon. Kaum sind sie im Unterholz verschwunden, tauchen schon die Verfolger auf. Höchste Zeit, denn das Verstecken von deutschen Soldaten konnte im äußersten Fall sogar mit der Todesstrafe geahndet werden. Ob die beiden Flüchtigen durchkommen, ist unbekannt. Am selben Tag werden im Kellerholz oberhalb von Ichenberg zwei deutsche Soldaten von den Amerikanern auf der Flucht gestellt und erschossen.

Vielleicht handelt es sich bei diesen um Angehörige der kleinen SS-Gruppe, die mit dem Auftrag, Landorf zu verteidigen, beim dortigen Wirt einquartiert ist. Als von weitem das Anrücken der amerikanischen Truppen von Ried her nach Stallwang beobachtet wird, fordern einige mutige Landorfer die Soldaten mit trockenem Sarkasmus auf, doch mit der Verteidigung sofort zu beginnen und nach Ried zu marschieren. Deren Mut scheint allerdings in die braune Hose gerutscht zu sein, sie verschwinden stattdessen in den Wald Richtung Denkzell.

Die Landorfer sind über diesen Abgang sehr erleichtert, rasch hängen aus allen Fenstern weiße Tücher. Es hat sich längst herumgesprochen, dass die Befreiung durch die Amerikaner weitgehend friedlich und gewaltlos verläuft, wenn sich kein Widerstand regt. Orte allerdings, die auf Kampf setzen, werden rücksichtslos überrannt.

## Der Traum vom sozialen Aufstieg - Eine starke Frau

Die Geschichten der „*Rumpfbanni*“ (1916) und der Leni im „*Sternsteinhof*“ (1885) kennen viele, zumindest durch die Verfilmungen. Lena Christ und Ludwig Anzengruber haben in ihrem berühmten Romanen den Traum vom sozialen Aufstieg der armen Dienstmagd zur Bäuerin einmal scheitern und einmal gelingen lassen.

Von einem ähnlichen Werdegang träumen viele Dienstboten, auch in unserer Region. Eine, die es geschafft hat und ohne Zweifel eine bemerkenswerte, starke Frau war, lebt in Landorf und Stallwang. Rosina Guggeis kommt als Tochter des Zimmermannes, Krämers und Häuslers Joseph Guggeis am 26. Juni 1853 im Haus Nr. 4 (Obermaier-Gut, heute untergegangen, siehe Ortschronik Landorf) zur Welt. Ihre Mutter Theres ist bei der Geburt bereits über 40 Jahre alt und stirbt wohl schon, als sie noch ein Kind ist. Spätestens im Alter von 12 Jahren muss Rosina ihre „Karriere“ als Dirn antreten. Sie wird mehr als 20 Jahre dauern und sie unter anderem auf den Kriegerbauernhof in Grub führen. Wie oft sie in dieser Zeit umzieht, „Herrschaft“ und „Kollegen“ wechselt, lässt sich nicht mehr feststellen. Ohne Zweifel ist sie aber hart im Nehmen, tüchtig und zielstrebig.

Mindestens drei Kinder bringt sie in diesen Jahren zur Welt, ohne Mann, wie es das Schicksal einer Dienstmagd eben ist. Mindestens zwei sind von verschiedenen Vätern, einer davon ist der Kriegerbauer in Grub persönlich. Mindestens zwei der Kinder sterben bereits im Säuglingsalter, 1884 ein Sohn und 1885 eine Tochter. Eine weitere Tochter, die sie bereits im Alter von 21 Jahren bekommen hat, vermählt sich später mit Josef Riedl in Landorf. Doch die etwas in die Jahre gekommene Dirn will nicht den Rest ihres Lebens auf diese Weise fristen. Am 8. Februar 1886 folgt der Wendepunkt. Rosina Guggeis heiratet, mittlerweile knapp 33 Jahre alt, den bereits 57-jährigen ledigen Söldner Georg Grimm in Landorf. Sie hat es geschafft, ist Söldnerin, also Bäuerin auf dem mittleren Hof mit etwa 20 Tagwerk Grund (Hausname Bienauer, alte Nr. 8, heute Kapellenweg 11). Stolz lässt sie sich im Landgericht Mitterfels als Mitbesitzerin des Anwesens eintragen. Von den Kindern, die nun bis 1895 fast jährlich zur Welt kommen, erreichen mindestens drei das Erwachsenenalter, einer davon ist der „Bienauer“ Johann Grimm in Stallwang. Mit Rosina kommt neue Tatkraft in die Familie Grimm. Bereits zwei Jahre nach der Hochzeit wird der seit mehr als 300 Jahren in Familienbesitz befindliche, aber schwer heruntergekommene Hof verkauft. Die Grimms behalten aber einen großen Teil des Grundbesitzes und erbauen darauf ein neues Anwesen (heute Dorfstraße 38).

Um 1896 verstirbt der Ehemann Georg Grimm, und Rosina ist Alleinbesitzerin. Sie lässt sich nicht unterkriegen, und heiratet mitsamt ihrer unmündigen Kinderschar am 25. Mai 1897 den ledigen Josef Frankl (1845-1916). Der Halbbauerssohn aus dem Anwesen Nr. 19 (heute untergegangen, siehe Hofchronik Landorf) bzw. später Nr. 5 (Kienhofer, heute Gartenweg 6) hatte bis dahin wohl als Knecht beim Vater und später beim Bruder gedient. Zehn Jahre später vertauscht sie dieses mit dem schon ziemlich heruntergekommenen Restanwesen des alten Obermaier-Guts in Landorf. Rosina Frankl, wie sie jetzt heißt, kommt damit als Besitzerin in ihr Geburtshaus zurück. Hier lebt die Familie mit den verbliebenen minderjährigen Kindern bis 1911, dann steht wieder ein Umzug an. Die Frankls verkaufen das Anwesen und erwerben mit dem Erlös den Rest des einstigen Kasparbauernhofs in Stallwang (Bienauer, Dorfplatz 19). Die jetzt 60-jährige Rosina Frankl überführt ihren Haushalt dorthin, ihr Mann lebt noch drei Jahre, dann ist sie wieder Witwe. Am 14. April 1935 endet das harte, arbeits-, ereignis- und erfolgreiche Leben einer starken Frau. Als Austrägerin bei ihrem Sohn Johann Grimm schließt Rosina Frankl, geborene Guggeis, verwitwete Grimm im Alter von fast 82 Jahren für immer die Augen.

## 1634 – Das Schreckensjahr in der Geschichte der Pfarrei Stallwang

### Schwedische Truppen fallen in Stallwang ein, morden, brandschatzen ... und bleiben monatelang

Die Pfarrei Stallwang war 15 Jahre lang, bis 1633, weitgehend vom unmittelbaren Kriegsgeschehen verschont geblieben. Der Tod des aus Dingolfing stammenden *miles* (Soldaten) Thomas Märkl in Stallwang zeigt allerdings, dass bereits vor dem großen Sturm 1633/34 militärische Bewegungen an der Tagesordnung sind.

Zweifellos waren aus den meisten hiesigen Familien wieder junge Männer zum Kriegsdienst gezwungen worden. Da es noch keine Feldpost gibt, hören wohl die meisten Angehörigen nie wieder etwas von ihren Söhnen, Ehemännern und Vätern. Einigen wenigen mag es gelungen sein, heil heimzukehren, Belege dafür haben wir nicht. Was sie erlebt haben, hält u.a. der einfache Soldat Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen in seinem berühmten Roman „*Der abenteuerliche Simplicissimus*“ fest.



Der Galgenbaum von Jacques Callot ca 1633 - WikipediaCommons

Doch im Herbst 1633 erobern schwedische Truppen unter Bernhard von Sachsen-Weimar nach eineinhalbjährigem Kampf die Stadt Regensburg. In der Folge fallen die Sieger in den Bayerischen Wald ein. Besonders berüchtigt ist der schwedische Oberst Tupadel, von den Leuten „Duckbartl“ oder „Raubbartl“ genannt, der sich in Cham einnistet und von dort im Umland Angst und Schrecken verbreitet. Seine Soldaten schwärmen in Gruppen aus, sie müssen sich selbst versorgen. Dazu nehmen sie in den größeren Bauernhöfen und in den Wirtshäusern Quartier und rauben sie, was sie brauchen (können), von der einheimischen Bevölkerung. Jeglicher Widerstand wird sofort mit dem Tod bestraft.

1634 wird der „Raubbartl“ vom bayerisch-österreichischen Heer unter dem Kaiserlichen Marschall Piccolomini vertrieben. 1641 tauchen die Schweden unter dem Feldmarschall Banner wieder in der Region auf, und im letzten Kriegsjahr 1648 noch einmal unter General Wrangel.

Auch die „eigenen“ Truppen verschonen die Region nicht. 1646 (an manchen Orten bis 1648) ist das kaiserliche Heer unter Jan von Werth mit kaum weniger wilden, hungrigen und beutegierigen Regimentern nördlich der Donau versammelt. Auch sie müssen sich selbst versorgen...

Das erbarmungslose Morden, Plündern und Zerstören der schwedischer Truppen sowie die darauffolgenden Hungersnöte und Pestepidemien raffen in der Pfarrei Stallwang einen erheblichen Teil der angestammten Bevölkerung hinweg, löschen uralte Familienstämme aus und vernichten viele der bestehenden Anwesen. Für uns aufgeklärte Menschen des 20. Jahrhunderts, die darüber hinaus mit wenigen Ausnahmen Krieg nicht selbst erlebt haben, ist das Fühlen und Erleben unserer Vorfahren in den Schreckensjahren ab 1630 nicht mehr vorstellbar. Die nachfolgenden grauenvollen Berichte des damaligen Pfarrers können vielleicht einen vagen Eindruck davon vermitteln. Auch große Schriftsteller wie Oskar Maria Graf in seiner Kalendergeschichte „*Der Triumph der Gerechten*“ von 1928 versuchen das Erleben der geschundenen Menschen dieser Tage für uns greifbar zu machen.

Es beginnt mit einem Eintrag vom 28. August 1633: „*Johannes Auer aus Stallwang, der von Regensburg auf dem Heimweg war, in der Nähe der Brücke von Donaustauf von den Schweden ertränkt.*“ Im November 1633 sind die ersten Eintragungen über Pestopfer zu lesen. Vier Männer aus der Pfarrei sterben an der Pest in Böhmen. Sicher handelt es sich um Fuhrleute, die auf ihrer Fahrt von der Pest befallen werden, daran sterben und auch dort begraben werden. Am 9. November 1633 erliegt ein Fünfter nach der Rückkehr aus Böhmen. Er heißt Simon Klain und hat wohl die Nachricht vom Tod seiner Landsleute nach Stallwang überbracht, um bald darauf ebenfalls „*von der Pest hinweggerafft zu werden*“, wie es der Pfarrer formuliert.



Immer häufiger ziehen jetzt wilde Haufen fremder Soldaten durch das Vorwaldgebiet, plündern, rauben, vergewaltigen und morden. Das erste Opfer im Pfarreibereich muss Pfarrer Bachmayr am 22. Dezember 1633 eintragen. Schwedische Soldaten erstechen den Landorfer Georg Wiestl in der Nähe seines Hauses. Bereits vier Tage später fällt Johann Trimpl, Bauer „am Hof“ (Hof b. Stallwang) den schwedischen Soldaten zum Opfer. Dann wird es immer schlimmer. Am 29. Dezember bringen die Schweden die erste Frau um: Die Bäckersgattin Katharina Hillmeier (Hilmer) aus Stallwang wird bei lebendigem Leibe verbrannt. Über die Gründe für diese unmenschliche Tat enthält das Matrikelbuch keine Angaben, vermutlich hat sie sich in irgendeiner Form zur Wehr gesetzt. Aus dieser Zeit stammt der heute noch bekannte Spruch:

*„Die Schweden san kumma,  
bob'n alles mitgnumma,  
hom die Fensta eingeschlogn,  
homs Blei davo trogn,  
hom Kugeln draus gossen,  
hom d'Bauern daschossen!*

Das Jahr 1634 beginnt ähnlich schaurig. Am Neujahrstag wird Wolfgang Mildorfer von Landorf mit Säbeln erstochen und Johannes Haimerl von Reichersdorf lebendig verbrannt. Was müssen die Stallwanger damals für Angst gehabt haben, zumal das Morden am 2. Januar 1634 gleich weitergeht. Die Mordgesellen erstechen Leonhard Prennbeckh von Reichersdorf. Am Tag darauf ertränken sie Johannes Wanninger von Zirnberg, am 5. Januar ist Georg Wanninger von Landorf das Opfer. Er wird gesengt und stirbt schließlich an den Brandwunden. Beim Sengen wird das Opfer gefesselt über ein offenes Feuer gehalten, vielleicht um von ihm eine Aussage über verstecktes Geld oder sonst etwas zu erhalten. Dann kehrt für einige Tage Ruhe ein, anscheinend sind die Schweden weitergezogen.

## Der Schwedentrunk<sup>2</sup>

Doch es dauert nicht lange, bis das Drama weitergeht, schon Ende Januar 1634 sind wieder Schweden im Ort. Sie begehen jetzt ein besonders abscheuliches Verbrechen: Ihr Opfer, der Stallwanger Schmied Johann Lamprecht, muss den Schwedentrunk erdulden. Er wird festgehalten, ein Sperrholz hält den Mund offen. Aus einem Kübel wird ihm so lange Jauche eingefüllt, bis nichts mehr geht. Dann wird er zu Boden geworfen und die Mörder treten und springen so lange auf seinen aufgeblähten Leib, bis er endlich sterben kann (Seine Ehefrau muss zwei Monate später genau das gleiche Schicksal erdulden).



Hans Ulrich Franck: Die beiden Landsknechte im eroberten Dorf 1643 - WikipediaCommons

Und so geht es mit den schaurigen Eintragungen weiter: Am 9. Februar wird in Stallwang Georg Preu erschossen, am 20. Februar Sebastian Maderer „mit dem Schwert durchbohrt“. Am 21. Februar muss der Pfarrherr auch noch die beiden Söhne des erstochenen Sebastian Mader in die Liste der Toten eintragen, zwei Tage später auch noch dessen Tochter. Auch vor der Ermordung von Kindern schrecken die Soldaten nicht zurück. Oft werden jetzt in wenigen Tagen mehrere Mitglieder der gleichen Familie beerdigt, ein Beweis, dass die schwedischen Horden bei ihren Schandtaten gleich ganze Familien ausrotteten, wahrscheinlich bei Hausplünderungen. Wie die Matrikelbücher zeigen, versterben die Waisenkinder der Mordopfer oft kurz nach ihren Eltern, vermutlich verhungern sie einfach. „*filius, filia, viuda...relictus, relicta...*“ - übriggebliebenes Kind, zurückgebliebene Witwe ...

Es ist wohl niemand mehr in der Lage, zu helfen, oder man hat Angst, die Aufmerksamkeit der Soldaten auf sich zu ziehen. Nahrung gibt es ohnehin keine mehr. Ein ganzer Bauernhof hat jetzt weniger Wert als eine lebende Kuh. Und das Sterben geht weiter. Im Jahre 1634 sind in dem Matrikelbuch allein für Stallwang von Neujahr bis zum 21. April 128 Todesfälle vermerkt. Eheschließungen gibt es auch einige, und jedesmal ist ein „Wittiber“ (Witwer) oder eine „Wittib“ unter den Brautleuten. Am 14. April fallen die Soldaten über die Kinsachbäuerin Anna Roßhäupl und ihre drei jugendlichen Töchter her. Was sie erdulden müssen, nehmen die vier noch am selben Tag mit ins Grab.

Im April 1634 begräbt der Pfarrer unfassbare 53 Tote in 20 Tagen. Doch am 20. April brechen die Einträge ins Kirchenbuch abrupt ab. Schweigen. Der Pfarrer hinterlässt eine letzte Botschaft

*„me absente et in exilio propter suecos...“ –  
„Ich gehe weg ins Exil wegen der Schweden.“*

und flieht aus seiner geschundenen Pfarrei. Dass er um sein Leben fürchten muss, ist offensichtlich: zwei Wochen vorher, am 8. April 1634, war Thomas Singer, Pfarrer von Haselbach, in Stubenhofen ermordet worden.<sup>3</sup> Ob die Flucht gelingt, darf bezweifelt werden. Es gibt kein Lebenszeichen mehr von dem Pfarrer und Chronisten, der die grausamste Episode der Stallwanger Geschichte miterleben, den Hinterbliebenen Trost spenden und die Opfer begraben muss.

Er ist nicht der Einzige, der zu entkommen sucht, vermutlich versuchen es viele. Doch wohin, und wie überleben? Eine tragische Geschichte dazu ist vom Limpflbauer Georg Obermayer überliefert. Der etwa 45-50jährige verlässt in der Verzweigung Anfang 1634 seinen Hof und flieht vor den Schweden zu Verwandten nach Bodenmais. Sein Schicksal kann er nicht wirklich wenden. Er stirbt dort noch im selben Jahr und liegt in Böbrach b. Bodenmais begraben. Ob durch Soldatenhand oder in Folge der winterlichen Flucht ist unbekannt.

An der Straße von Landorf nach Stallwang, etwa ein halber Kilometer nach Ortsende, gibt es eine Stelle, deren Bezeichnung „*Marteracker*“ bzw. „*Schwedenacker*“ den Menschen bis heute bekannt ist. Dort stand bis ca. 1960 auch ein sogenanntes „*Schwedenkreuz*“, von dem allerdings nicht ganz sicher war, ob seine Geschichte tatsächlich bis ins 17. Jahrhundert zurückreichte (Näheres siehe Anwesen Landorf, Gartenweg 6). Es wurde wegen des schlechten Zustandes durch ein neues Feldkreuz ersetzt (siehe Foto). Offensichtlich begehen die Schweden hier besonders viele oder besonders grausame Verbrechen, die sich derart tief ins kollektive Gedächtnis einbrennen.

### **Am schlimmsten trifft es Landorf, Ried und Machtenhof bleiben verschont**

Wie es nach des Pfarrers Verschwinden weitergeht, wissen wir nicht. Die Kirchenbücher schweigen für acht Monate, das Morden im Dorf und der Umgebung geht aber wohl noch Tage oder Wochen weiter.

Glaukt man einer mündlichen Überlieferung, die sich bis heute erhalten hat, dann hat Landorf den höchsten Preis zu zahlen. Gerade einmal elf Überlebende soll es gegeben haben, so wird von Generation zu Generation weitererzählt. Überprüfen lassen sich die Zahlen nicht mehr, doch das Szenario ist realistisch. Das Sterberegister zählt reihenweise tote Landorfer auf, und in der aufzeichnunglosen Zeit ab April 1634 mag es noch viele weitere getroffen haben. In den folgenden Jahrzehnten gibt es fast keine Heirats- und Sterbeeinträge für Landorf. Kaum einer der Bewohner, die uns namentlich aus der Zeit vor 1633/34 bekannt sind und die nicht vor der Flucht des Pfarrers ermordet wurden, findet sich nach der Wiederaufnahme der Kirchenbücher im Sterberegister. Sie haben das Ende des Jahres 1634 nicht erlebt. Das Dorf gleicht einem Bild des Schreckens, vermutlich steht kein einziges Haus unversehrt, von vielen sind nur Trümmer und verkohlte Bretter und Balken übrig.

Auch über die Bewohner von Schönstein bricht das Grauen herein. Nachdem sie etwa drei Monate lang verschont geblieben waren, sicher aber über die Vorfälle in Stallwang in Kenntnis waren, ermorden die schwedischen Soldaten Anfang April 1634 in nur vier Tagen 11 Bewohner, weitere folgen in den darauffolgenden Wochen.

Am 16./17. April suchen die Horden Emmersdorf heim. Wer noch Tränen übrig hat, kann sechs Opfer beweinen.

Auf den Landsitzen in Ried und in Machtenhof dagegen scheinen sich die Besitzer (Lanzinger bzw. Rothammer) mit den grausamen Besitzern zu arrangieren. Jedenfalls gibt es dort keine Toten. Wie entvölkert die Pfarrei nach der Katastrophenjahre ist, kann man aus dem Sterbebuch entnehmen. Etwa 20 Jahre lang muss der Pfarrer im Schnitt keine drei Beerdigungen pro Jahr eintragen, bis 1633 liegt der Schnitt bei ca. 30.

### **Zumindest einmal Gegenwehr: Vergrabene Schweden**

Offensichtlich wollen sich nicht alle Bewohner der Gewaltherrschaft beugen. Bis heute hat sich im Volksgedächtnis die Geschichte von den zwei oder drei schwedischen Soldaten erhalten, die den Großfeldbauern ausrauben oder den Hofbewohnern sonstige Gewalt antun wollen. Doch der resolute Bauer macht kurzen Prozess mit den Marodeuren, er schießt sie über den Haufen und lässt die Leichen sofort mitsamt Uniform und Waffen verscharren. Ob der Akt des Widerstands bekannt wird und Folgen für den Bauern hat, versinkt im Dunkeln der Geschichte, doch sollen die Toten bis zum heutigen Tag in der Böschung südlich des Bauernhauses in Großfeld ruhen.

Sollte die Überlieferung tatsächlich auf einer wahren Begebenheit beruhen, dürfte es sich bei dem mutigen Bauern um Sebastian Wanninger handeln, der ab 1625 auf dem Hof nachweisbar ist. Er wäre der bei Entdeckung unvermeidlichen Todesstrafe entgangen, da sein Tod erst 1661, also fast 30 Jahre später, im Kirchenbuch erscheint. Auf der anderen Seite des Gallners, zwischen Blumberg und Pöslasberg, wird ebenfalls ein Schwede erschlagen, wie Franz Dietl in seinem Heimatbuch über Konzell berichtet.<sup>4</sup>



*Riedl Kreuz bei Landorf - Foto Zankl*

<sup>3</sup> Pfarrmatrikel, Band 1 von 1624ff, Diözesanarchiv Regensburg

<sup>4</sup> Dietl, Franz: Konzell - Heimatgeschichte und Chronik, 1991, Beck Straubing, S. 84



Ein neuer Lebensabschnitt hat begonnen



Die Erstklässler mit ihrer Lehrerin Karin Beiderbeck

Foto: Hans-Peter Kökeny aus Eggenfelden,